

Marktbericht April

a) Allgemeines

Die EU-Kommission hat eine Reihe von Änderungsvorschlägen zu der gemeinsamen **Marktorganisation für Milch- und Milcherzeugnisse** vorgelegt. Danach soll die Eiweißstandardisierung für Dauermilcherzeugnisse zugelassen und zugleich der Interventionspreis für Magermilchpulver um 2,8 % gekürzt sowie eine vom Fettgehalt unabhängige Pauschalbeihilfe für Schulmilch eingeführt werden. Des Weiteren sollen der Verwaltungsaufwand bei der Butterintervention durch die Abschaffung der Auslöseschwelle verringert, einige Beihilfen für die private Lagerhaltung von Rahm und Magermilchpulver gestrichen und die Konsummilchkennzeichnungsstufen in Abhängigkeit vom Fettgehalt der Milch freigegeben werden. Außerdem soll die Einfuhrlizenzpflicht gestrichen werden. Dies erleichtert insbesondere den Warenaustausch mit der Schweiz, bei dem ab dem 1. Juni 2007 der Zoll beim Käsehandel sowieso entfällt. Nach Ansicht der EU-Kommission handelt es sich bei den Plänen vorwiegend um technische Maßnahmen zur Vereinfachung der Marktorganisation. Der EU-Agrarminister wird darüber entscheiden, das Europäische Parlament kann eine unverbindliche Stellungnahme abgeben.

b) Milch

Im März stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 28,32 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit im neunten Monat nacheinander höher als im Vormonat und erreicht ein Dreijahreshoch.

Das sehr geringe Angebot bei **Magermilchpulver** traf auf eine stark steigende Nachfrage der Lebensmittelindustrie sowie von Drittländern. Das Preisniveau erreichte neue Höchststände. Kälbermäster verringerten wegen der hohen Futtermittelpreise die Aufstallungen.

Die Preise für **Butter** stiegen im Monatsverlauf wegen der größeren Nachfrage für die private Lagerhaltung und der angelaufenen Spargelsaison an.

Aufgrund der steigenden Nachfrage aus dem In- und Ausland erhöhten sich beim **Emmentaler** die Notierungen auf das Niveau vom Jahresanfang. Die etwas geringere Produktion bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit einem stabilen Export für einen insgesamt ausgeglichenen Markt mit konstanten Preisen sorgen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en fielen im Monatsverlauf. Die gestiegene Nachfrage nach Grillfleisch konnte die Rückgänge im Export, vor allem nach Russland, und den scharfen Preiskampf mit den EU-Wettbewerbern nicht ausgleichen.

Nur aufgrund des schwächeren Angebots konnten sich die Preise für **Schlachtkühe** halten. Die Preise notierten etwa auf der Höhe der beiden Vorjahre.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** folgten denen der Bullen und gaben im Monatsverlauf ebenfalls nach. Die Bullenmäster hielten sich mit Käufen merklich zurück.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erholten sich im Monatsverlauf. Aufgrund der beginnenden Grillsaison legte die Nachfrage der Verbraucher zu.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben während des Monats konstant. Das größere Angebot traf auf eine kontinuierliche Nachfrage.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

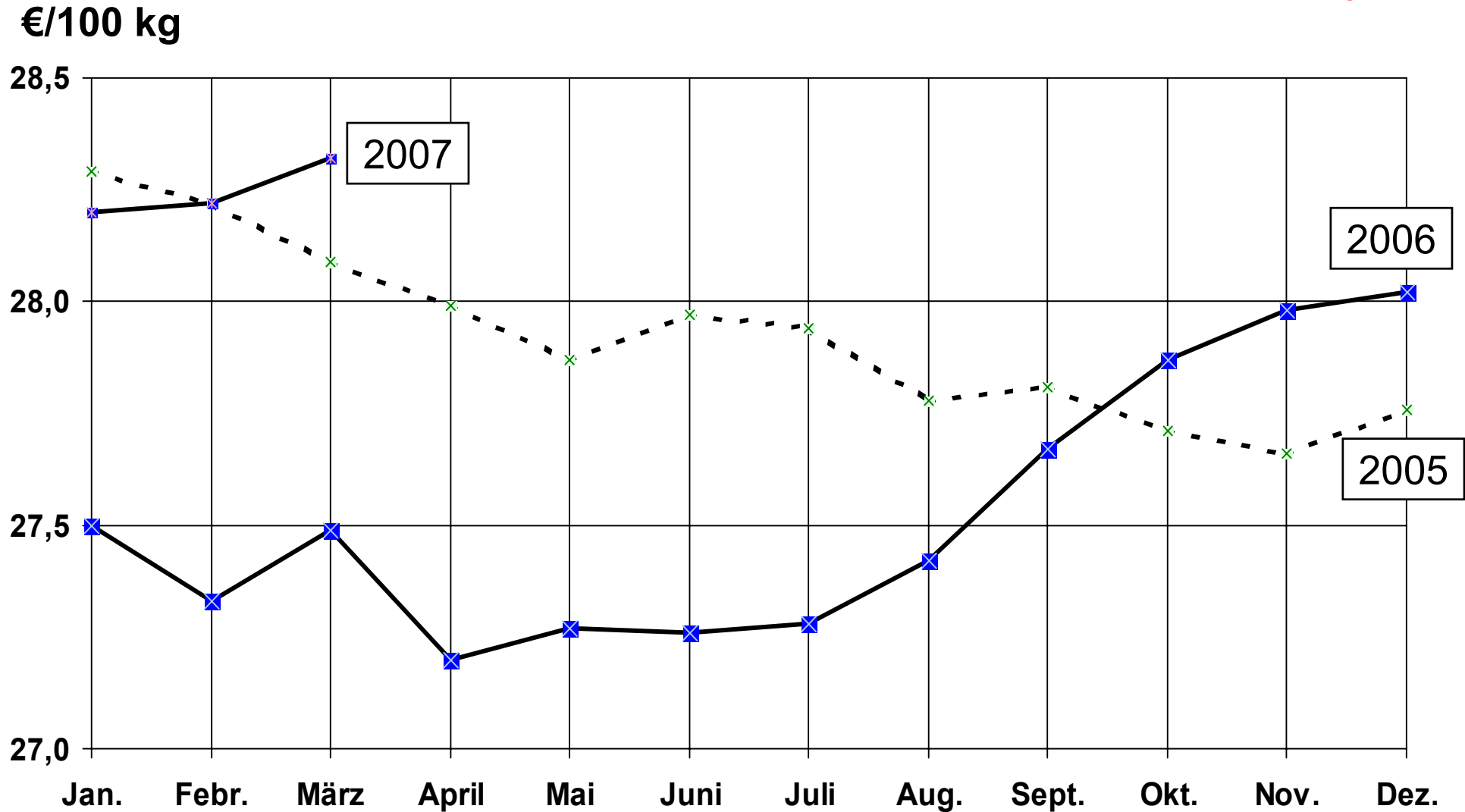
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** notierten weiterhin weit über den beiden Vorjahren. Die fehlenden Niederschläge sorgten insbesondere bei Braugerste sogar für weiter anziehende Preise. Der Abbau der Interventionsbestände sorgte für eine Marktberuhigung. Es kamen insgesamt nur geringe Umsätze zustande.

e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren Geflügelfleisch, Rindfleisch, Käse sowie Joghurt im positiven Bereich. Insbesondere die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresvergleich weiterhin deutlich erholen (15,5%).

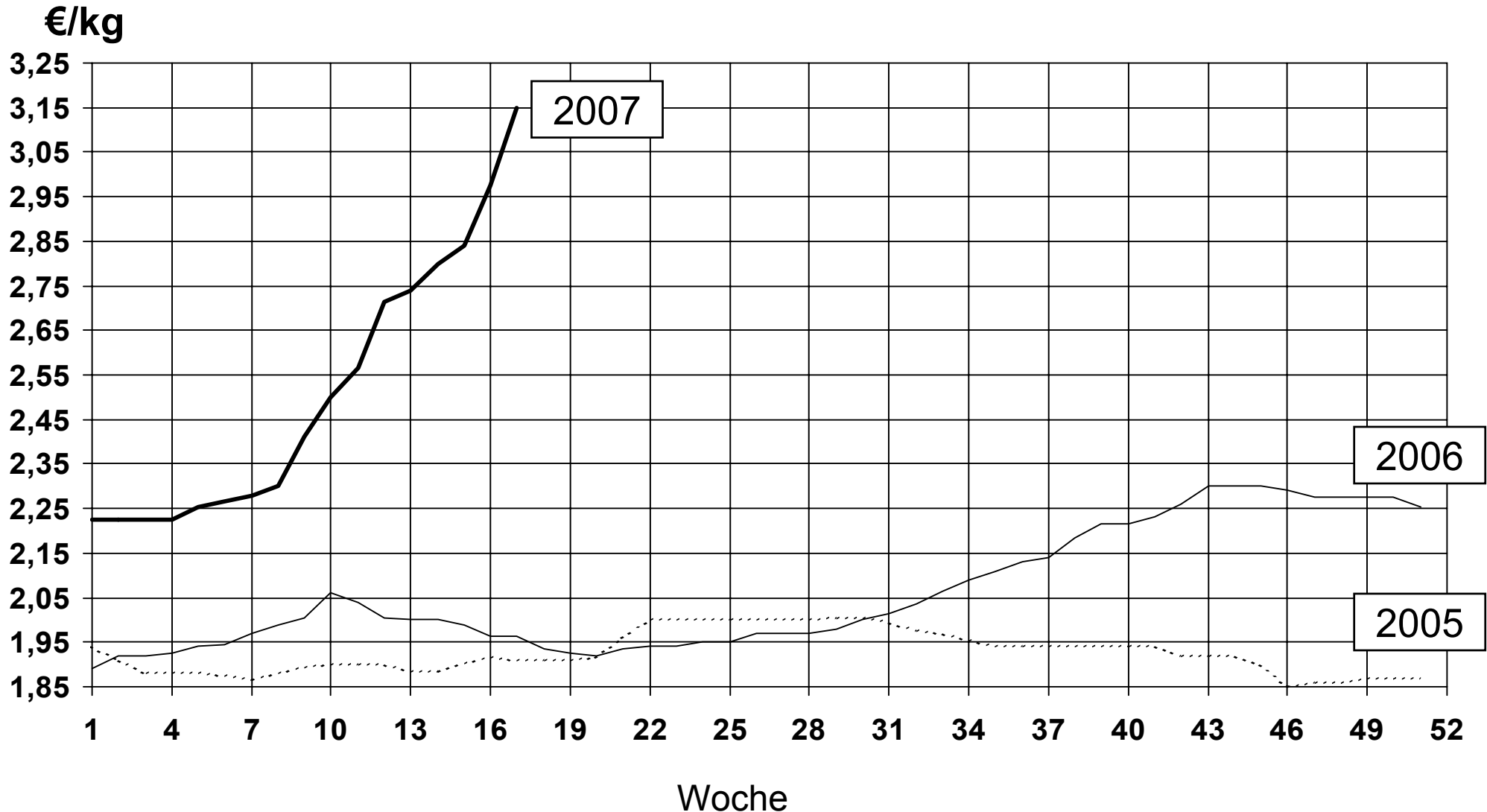
Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland erhöhten sich im März gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Speisekartoffeln (33 %) und Weizenmehl (40 %).

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern



* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

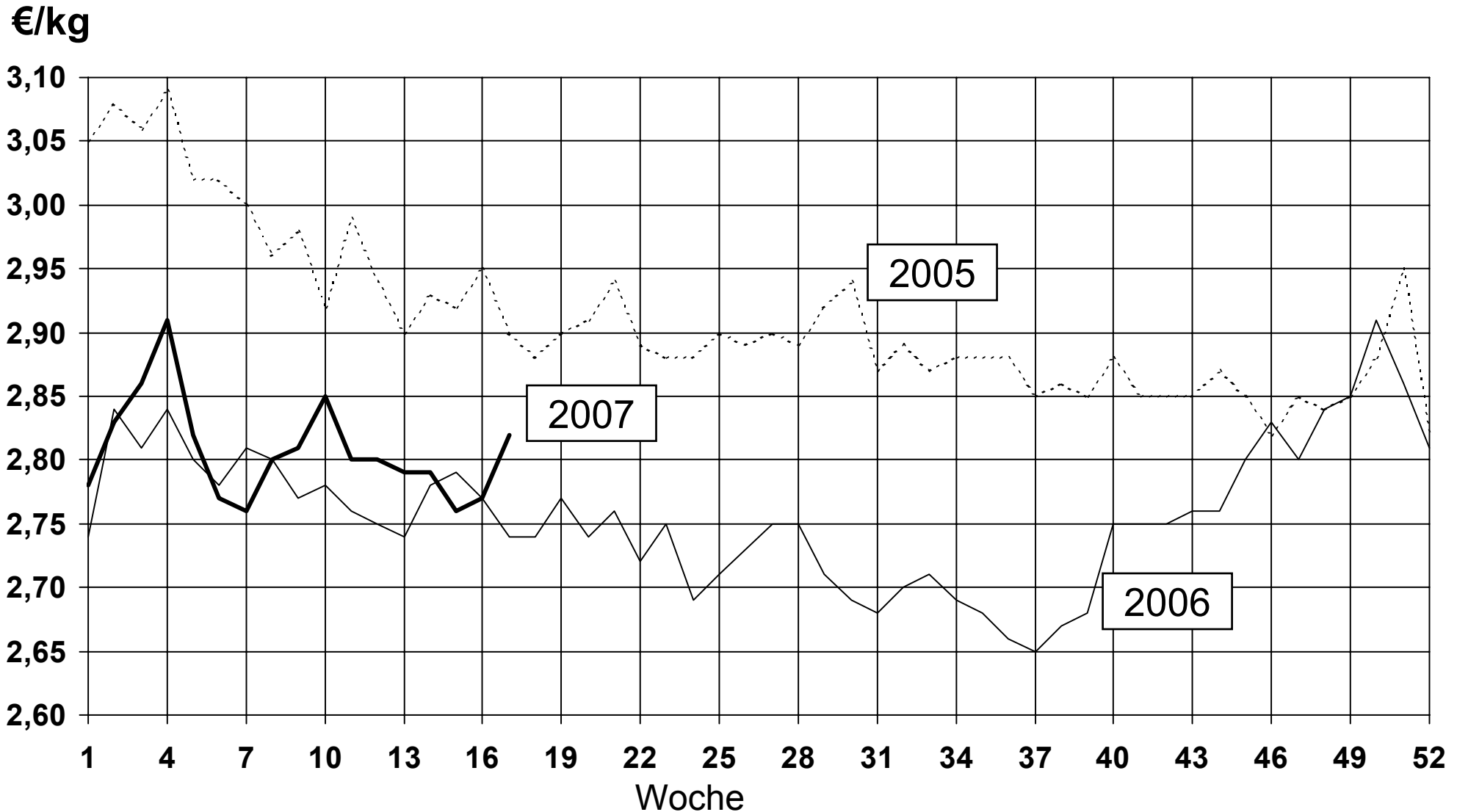


Interventionspreis: 1,85 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

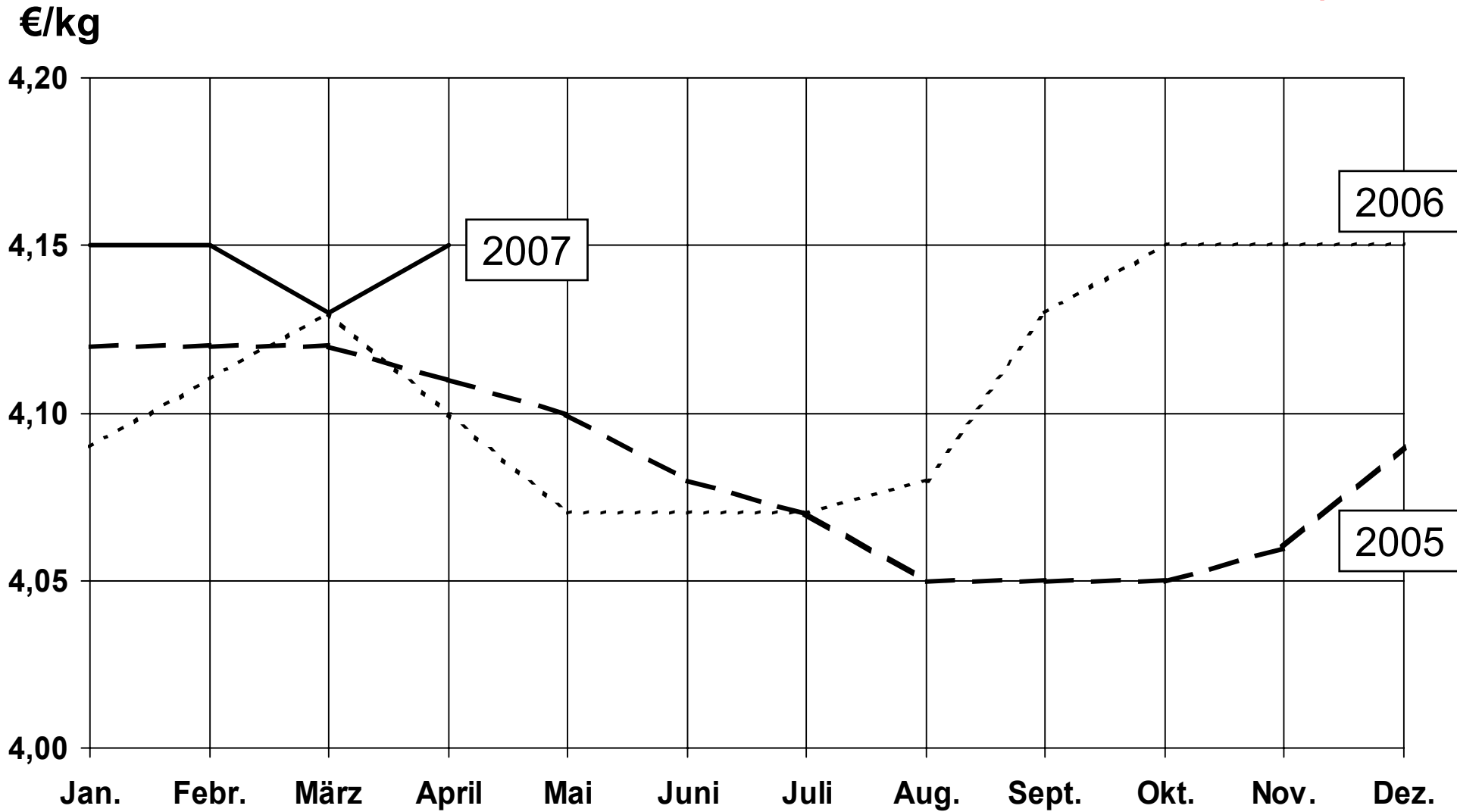


Interventionsankaufpreis: 2,54 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

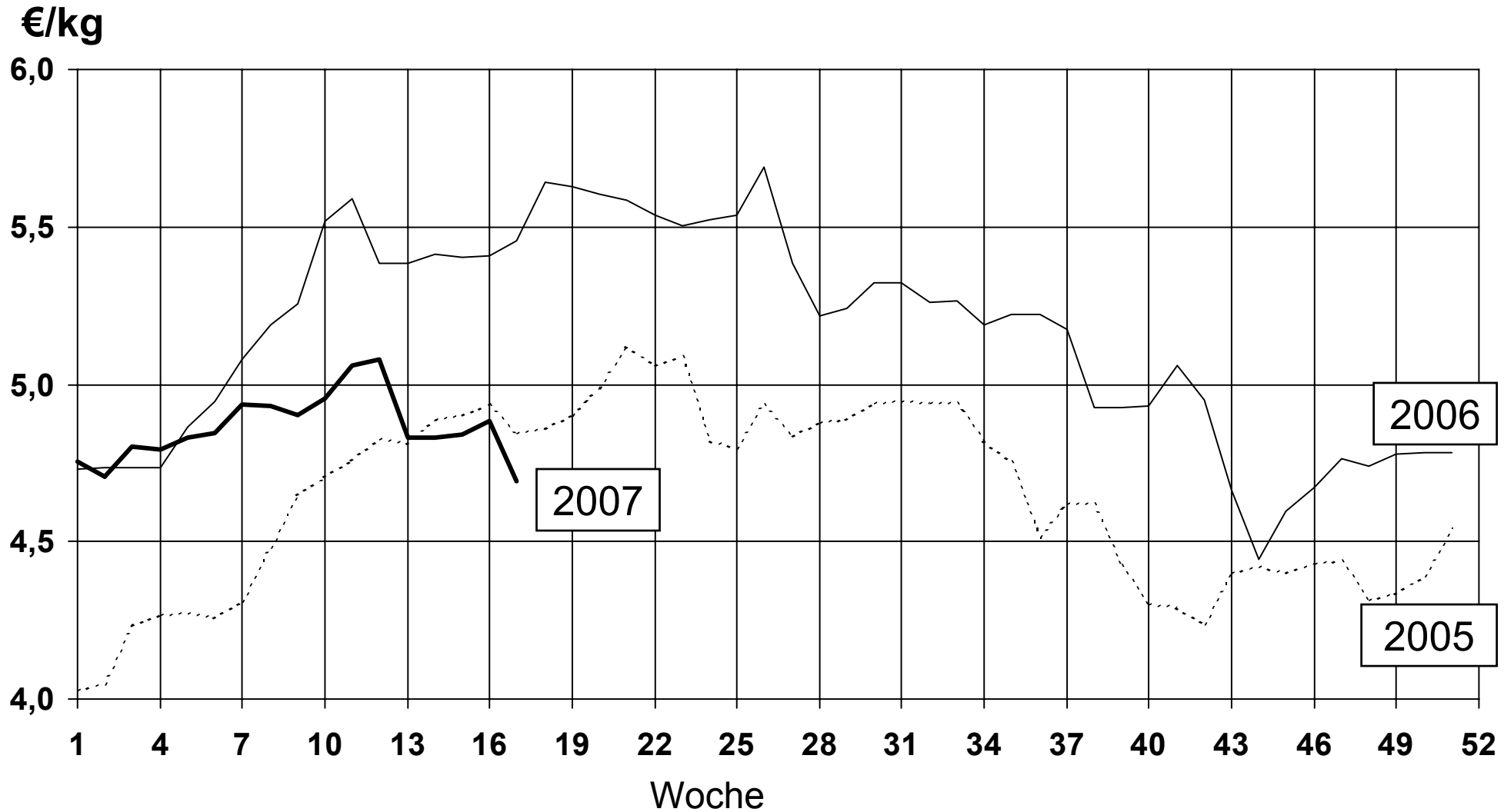
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

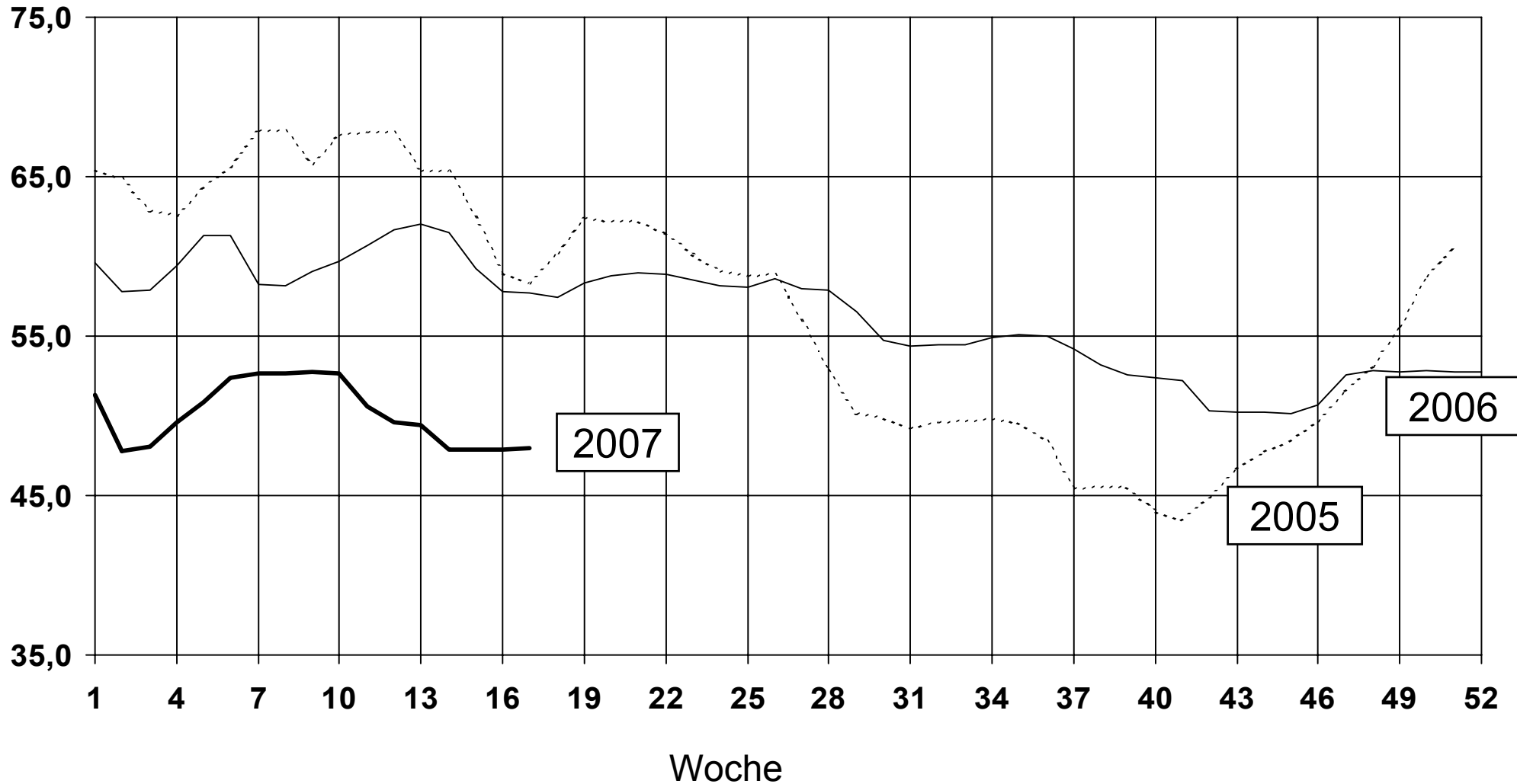
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

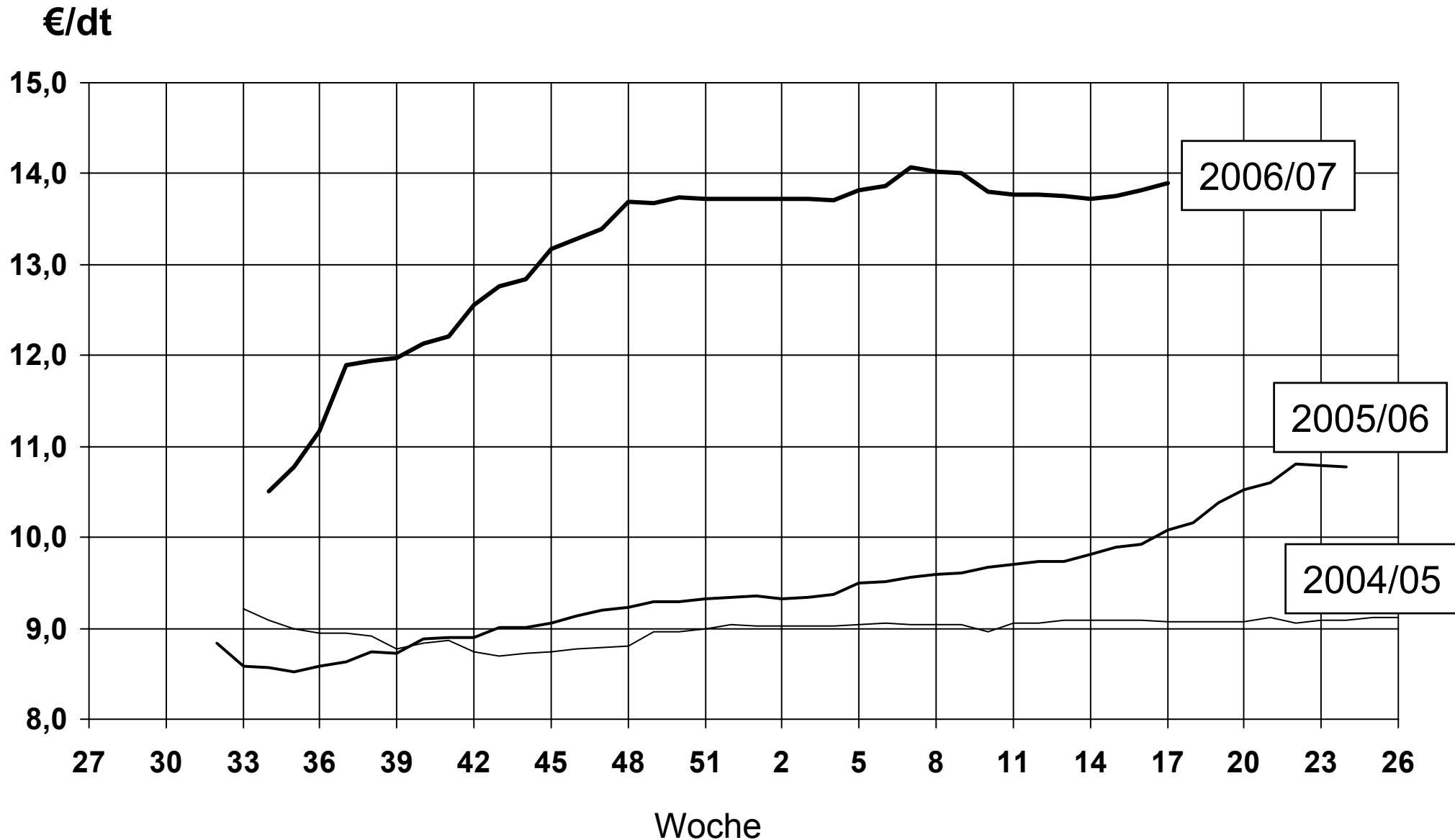


2007

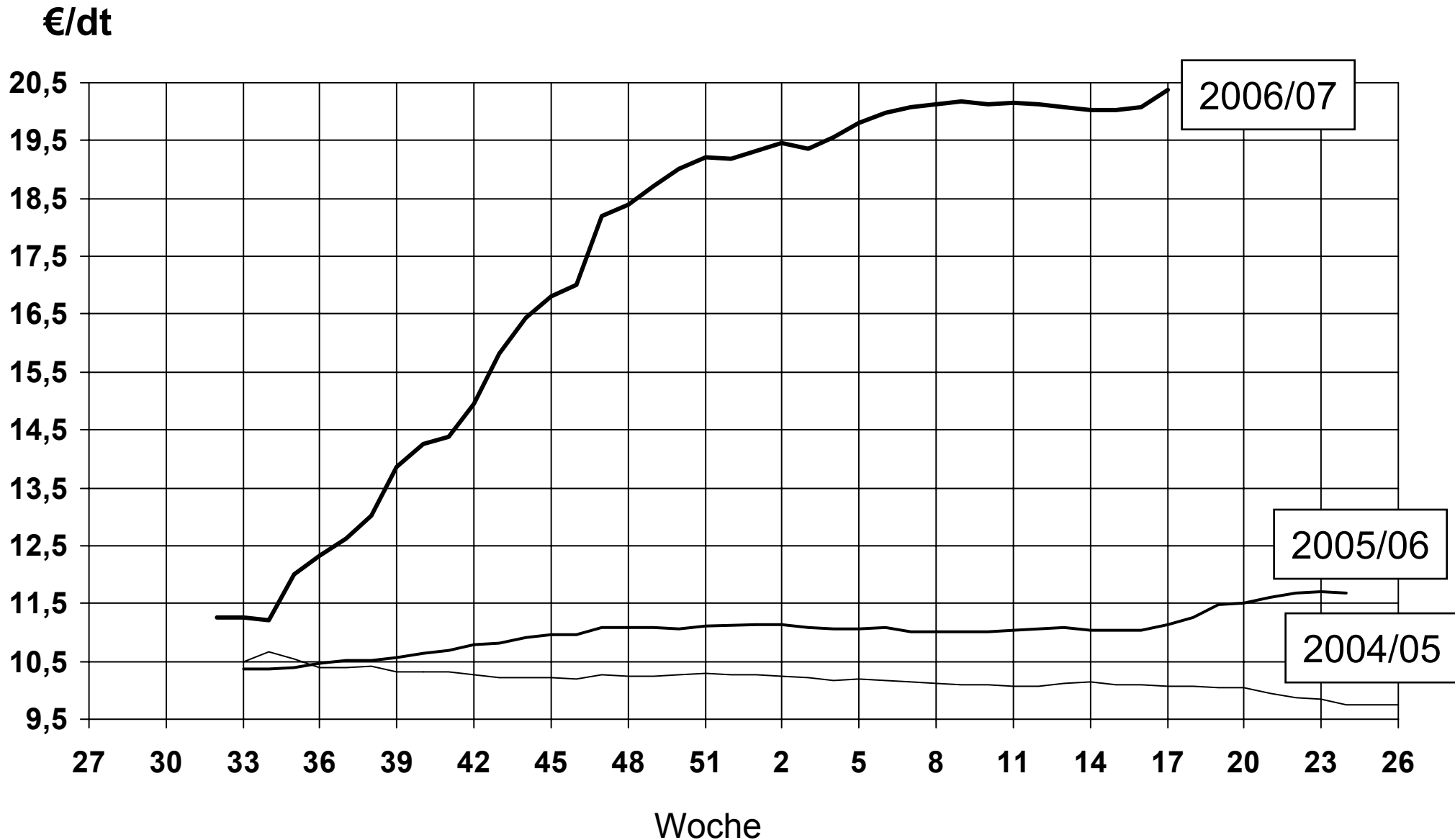
2006

2005

Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

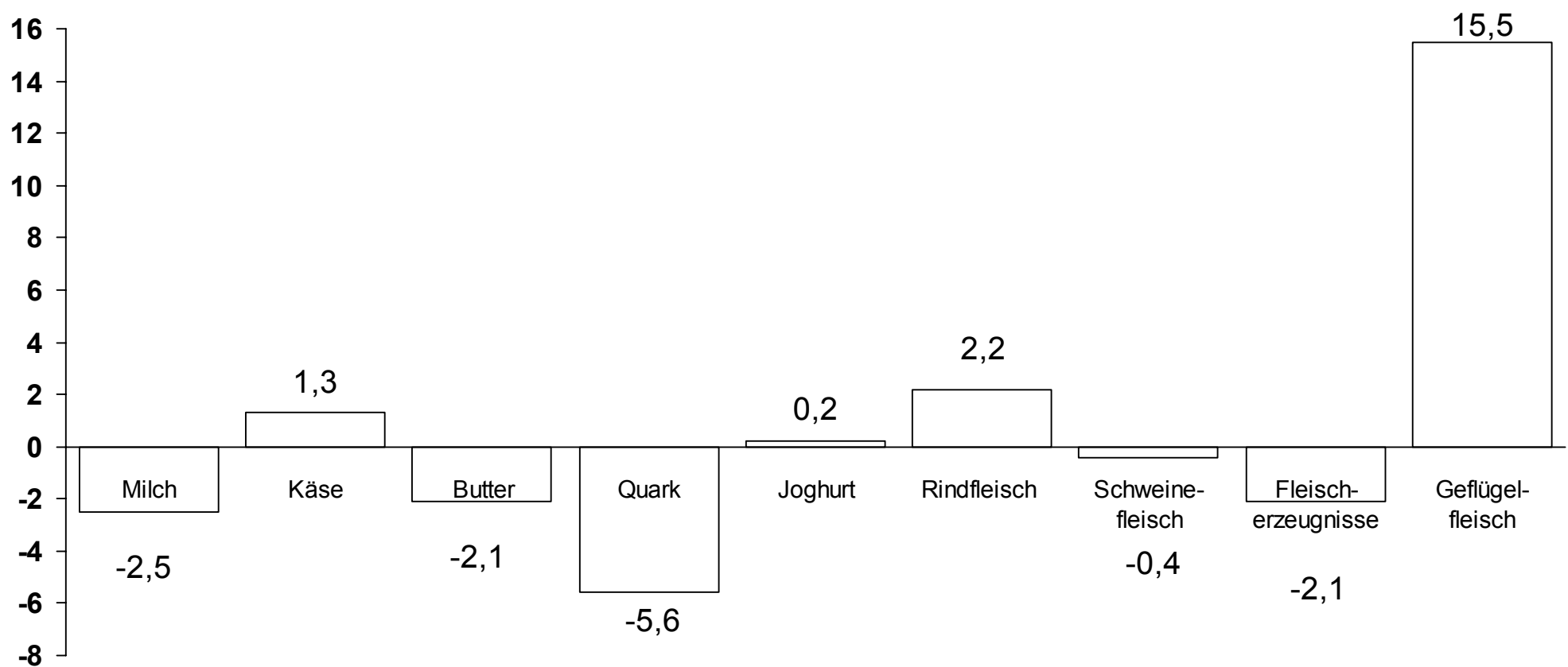


Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis März 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Prozent



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
März 2007 und März 2006



	Einheit	März 07 (€)	März 06 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,77	0,77	0,0%	→
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,39	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,00	4,26	-6,1%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,59	0,58	1,7%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,36	0,0%	→
Feta, natur, SB	kg	4,18	4,05	3,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,53	5,32	3,9%	↗
Schweinebraten	kg	4,95	4,75	4,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	6,15	5,62	9,4%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,88	0,66	33,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,08	1,03	4,9%	↗
Kopfsalat	kg	0,79	0,74	6,8%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,35	0,25	40,0%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.